Siechenhaus sprechen. Für die Stadt komme ein Mehrbeitrag von 160 Mark in Frage. Der Vorsitzende trat im Interesse der Aermsten unserer Gemeinde sehr warm für Anschluß an das neue Siechenhaus ein, da doch in Hilbersdorf nicht alles so ist, wie es heutzutage sein sollte. Nach Lage der Sache ist Kollegium einstimmig damit einverstanden, daß der Widerspruch gegen den Anschluß an das neue Siechenhaus aufgegeben wird. — Sodann nimmt man Kenntnis von der Einladung zur Fachausstellung für das Schuh- und Ledergewerbe in Bautzen am 10. bis 13. August dfs. Js., wobei St.V. Hientzsch anregt, einen Lehrer hiesiger Schule zwecks Orientierung nach Bautzen zu schicken. Es müsse überhaupt angestrebt werden, hierorts vielleicht eine Tischler- oder Musikerfachschule zu errichten, die sicher aus Staatsmitteln unterstützt wird. St.R. Bretschneider ist für die erstere Anregung, während bei Heranziehung einer Fachschule Vorsicht geboten sei, da verschiedene derartige Schulen nicht prosperiert haben. St.V. Tzschaschel möchte die erstere Anregung an den Schulvorstand verweisen, wofür der Vorsitzende ebenfalls ist. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der St.V. Hientzsch und St.R. Bretschneider beschließt man gemäß der Anregung des St.V. Tzschaschel die Sache an den Schulvorstand zur Erledigung weiterzugeben. — Seitens der Amtshauptmannschaft ist die Bestätigung der Wahl des Herrn Ratsassessor Künzel zum Bürgermeister hiesiger Stadt eingegangen, wovon Kollegium Kenntnis nimmt. — Die Amtshauptmannschaft ersucht um dringende Regulierung der wilden Sau unterhalb der Dresdner Brücke. Hierzu liest der Vorsitzende ein seitens des früheren Bürgermeisters an die Amtshauptmannschaft gerichtetes Schreiben vor, nach welchen die hiesige Firma Gebrüder Müller Bedingungen gestellt hat, auf die die Stadt unmöglich eingehen konnte. St.R. Bretschneider ist der Ansicht, jetzt nochmals in Verhandlung mit obiger Firma einzutreten, und empfiehlt, die Arbeit dem Amtsstraßenmeister zu übertragen, nachdem die Deputation sich eingehend mit der Sache befaßt hat. Man beschließt, die Deputation damit zu beauftragen und zu der Sitzung den Amtsstraßenmeister zu laden. — Das Baugesuch des Holzhändlers Richard Eckelt, der einen Interims-Lagerschuppen errichten will, wird nach dem Vorschlag der Baupolizeideputation und nach einigen Bemerkungen des Vorsitzenden, des St.R. Bretschneiders, der St.V. Bertholdt und Tzschaschel einstimmig genehmigt. — Außerhalb der Tagesordnung trägt St.R. Wehner die Erträge einiger Grasverpachtungen vor und bemerkt, daß am Rathausturm Reparaturen nötig sind, was erledigt werden soll. Ebenso soll die Wohnung des Stadtwachtmeisters vorgerichtet werden. — Hierauf geheime Sitzung.

— Bei der hiesigen **städtischen Sparkasse** erfolgten im Monat Juni d. J. 1121 Einzahlungen im Betrage von 159191,63 Mk. und 503 Rückzahlungen im Betrage von 120206,37 Mk.

— Am Mittwoch, den 3. Juli, nachmittags hielt der **Verein Sächsischer Polizeibeamten „Bezirk Meißen"** im Hotel goldner Löwe hier, seine 3. diesjährige Bezirksversammlung ab. Nachmittags 4 Uhr eröffnete der Bezirksvorsitzende, Herr Kriminalwachtmeister Hose aus Meißen, die Versammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung. Hierauf nahm der Ortsgruppenführer, Herr Stadtwachtmeister Philipp hier, das Wort zu einer kurzen Ansprache und hieß die auswärtigen Kollegen, sowie die Gäste im Namen der Ortsgruppe Wilsdruff herzlichst willkommen. Dann wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten. Diese enthielt nur dienstliche Angelegenheiten auf dem Gebiet der Polizeisache. Unter anderem soll einem Antrag gemäß ein Gesuch zur Genehmigung des Tragens des Dienstrevolvers der Schutzleute in Stadt- und Landgemeinden bei den Königlichen Amts- und Kreishauptmannschaften eingereicht werden. Gegen 6 Uhr hatte die Sitzung ihr Ende erreicht und wurde hierauf unter Führung der Herren Wachtmeister Philipp und Schutzmann Rost hier ein Rundgang durch die innere Stadt unternommen, was die Damen schon während der Sitzung getan hatten. Hierbei wurde die Leimfabrik der Firma W. A. Krippenstapel besichtigt, wo in liebenswürdiger Weise die Inhaberin der Fabrik im einzelnen die Fabrikation den Besuchern erläuterte, wobei die auswärtigen Kollegen den Ausführungen mit besonderem Interesse folgten. Auch an dieser Stelle sei der Inhaberin nochmals gedankt. Gegen 8 Uhr fand im Hotel goldner Löwe ein Tänzchen statt, wobei man sich bei Essen und Trinken recht wohl sein ließ. Auch dem Tanz wurde flott gehuldigt. Zu Beginn desselben waren auf besondere an sie ergangene Einladung der Ortsgruppe Wilsdruff die Herren Ratsregistrator Engelmann, Ratsassistent Lehmann und Krankenhausverwalter Butter hier erschienen, letzterer hatte schon den Verhandlungen beigewohnt. Die Erschienenen wurden von Herrn Wachtmeister Philipp aufs herzlichste begrüßt und mit Dankesworten für ihr Erscheinen willkommen geheißen. Im Laufe des Abends hielt Herr Ratsassistent Lehmann eine Ansprache und gab seinen Worten besonderen Ausdruck über die Bestrebungen des Vereins sächsischer Polizeibeamten in letzter Zeit und erwähnte hierbei, daß dem Polizeibeamten die Ausübung seiner mitunter schweren Dienstpflichten nicht leicht werde, zumal das Publikum ihr nicht immer Verständnis entgegenbringe. Allen weiteren Ausführungen, namentlich auch denjenigen, was einer echten Kameradschaft gebühre, folgten die Zuhörer mit besonderem Interesse. Zum Schluß brachte der Redner dem Verein für ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen ein dreifaches „Hoch" aus, in das alle Anwesenden aufs lebhafteste einstimmten. Auch an dieser Stelle sei Herrn Ratsassistent Lehmann von seitens des Bezirksvereins Meißen, einschließlich der Ortsgruppe Wilsdruff besonderer Dank ausgesprochen. Auch den anderen Gästen, welche durch ihre milde Hand und ihr gutes Herz zum Gelingen des gemütlichen Beisammenseins beigetragen haben, sei an dieser Stelle Dank ausgesprochen. Ferner besten Dank dem Gesangverein „Sängerkranz" mit ihren beliebten Liedermeister, Herrn Lehrer Hillig hier, für die dem Verein freiwillig dargebotenen schönen Gesangsstücke. Am Schlusse dankte der Bezirksvorsitzende, Herr Kriminalwachtmeister Hose, der Ortsgruppe Wilsdruff für all das Gebotene, weshalb der Abend in so herrlicher Weise verlaufen konnte. Besonderen Dank Herrn Hotelier Curt Schlösser für die liebevolle Aufnahme und für das in reichlichem Maße Gebotene in Speise und Trank. Nur zu schnell schlug die Stunde der Trennung.

— **Ausflug des evang.-luth. Jungfrauenvereins.** Das war eine fröhliche Fahrt, die am vorigen Montag der hiesige Jungfrauenverein unternahm. Zwar machte der Himmel in den Mittagsstunden kein freundliches Gesicht und beim Einsteigen in die bereitstehenden Wagen gab es einen ergiebigen Platzregen, doch ging die Fahrt bei schönstem Wetter vor sich. Grillenburg war zunächst das Ziel des Ausfluges — eine köstliche Fahrt. Wie grüßten die wogenden Aehrenfelder zur Rechten und zur Linken, welch' würzigen Duft spendeten die grünen Wälder, wie lugten hervor hie und da die lieblich gelegenen Dörfer, und imn er weiter zurück trat unser liebes Wilsdruff, dessen weitausschauender Kirchtum noch lange grüßte. Nach Herzogswalde gings hinab, hindurch durch Grund — da nach kurzer Wanderung und Fahrt von mächtigen Waldungen umsäumt zeigte sich Grillenburg. Wir werden noch lange des guten Kuchen und Kaffees und der freundlichen Wirtin gedenken. Aber weiter führte der Weg, der die herrlichsten Naturschönheiten und köstlichsten Ausblicke bot, nach Edle Krone, wo „Unverhofft Glück" kurze Rast zur Erquickung bot. Und nun gings heim unter fröhlichem Singen und Scherzen, hinab an der Weißeritz, hindurch durch Tharandt nach Hause — doch halt! Im Gasthof zu Grumbach, der südlichen Spitze der Parochie, wurde nochmals „angehalten". Alles in allem, es war eine wohlgelungene Fahrt, die allen Beteiligten schöne Stunden edler Erholung und Freuden bot.

— **Kirschenschau.** Nächsten Sonntag veranstaltet der Bezirksobstbauverein für Wilsdruff u. Umgegend im Gasthof zum goldenen Löwen eine Kirschenschau. Die Anregung hierzu gab der Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen, der auf Grund solcher Schauen die Kirschensorten, die bekanntlich nur allgemeine Ortsnamen führen und dadurch fast überall andere Bezeichnungen für ein und dieselbe Sorte haben, einheitliche Bezeichnungen schaffen will. Daß dieser Uebelstand bei der Vermehrung der Kirschenbäume und im Obsthandel oft Schwierigkeiten bietet, wird schon mancher Obstbaumbesitzer selbst empfunden haben. Der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins, Herr Lindner, Dresden, wird deshalb am nächsten Sonntag bei der Schau zugegen sein und nach Möglichkeit die Sorten nach festgesetzten pomologischen Bezeichnungen benennen. Die Veranstaltung ist vollständig frei und wollen Mitglieder des Obstbauvereins und sonstige Interessenten ihre im Besitz habenden Kirschensorten in der Mindestanzahl von je 10 Früchten, einigen Blättern und Zweigen betr. Bäume mitbringen. Im Anschluß an die Kirschenschau soll noch eine gegenseitige Aussprache über das Kirschensortiment, über Kirschenbau im Allgemeinen und sonstige obstbauliche Fragen stattfinden. Der Bezirksobstbauverein Wilsdruff wird auch in diesem Jahre durch Herrn Geschäftsführer Lindner einen Obstverwertungskursus in Wilsdruff abhalten lassen und können Damen, die daran teilnehmen wollen, in der Versammlung angemeldet werden. Für Mitglieder sind die Kurse frei, Nichtmitglieder zahlen 1,50 Mk. für die Person.

— Vor einer mehrwöchentlichen Unterbrechung der Vorstellungen des beliebten **Imperial-Lichtspieltheaters** hat die Direktion in den am kommenden Sonntag stattfindenden letzten Vorstellungen nachmittags und abends ein ganz besonders glänzendes Programm zusammengestellt. Wer sich noch einmal eine recht genußreiche Unterhaltung gönnen will, versäume nicht, sich das fast ausschließlich aus Meisterwerken bestehende Programm anzusehen. Aktuelles Interesse werden wohl am meisten die Bilder von der Todesfahrt des englischen Riesendampfers Titanic gewinnen.

— **Aerztlicher Sonntagsdienst** von mittags 1 Uhr ab Herr Dr. med. Bartcky.

— **Wetteraussichten für heute:** Nordwestwinde, aufheiternd, etwas wärmer, vorwiegend trocken. Luftwärme gestern mittag + 19° C.

— **Herzogswalde.** Nächsten Sonntag und Montag findet hier im Erbgerichtsgasthofe das beliebte Kellerfest statt. Auch in diesem Jahre hat der rührige Wirt alles aufgeboten, damit die Besucher auf ihre Rechnung kommen, wie dies auch aus dem Inserat in vorliegender Nummer hervorgeht.

— **Herrndorf.** Eine freudige Entdeckung hat man hier gemacht. Auf dem Apotheker Starke gehörigen Grundstücke ist eine Radium-Quelle aufgefunden worden.

— **Neukirchen.** Seit 3. Juli hat die auch in Wilsdruff und Umgegend verquartiert gewesene Bau- und Betriebsabteilung des Telegraphenbataillons Nr. 1 hierorts Quartier genommen. Dieselben verblieben bis mit 4. Juli hier. Die nötigen acht Gepäckwagen waren im hiesigen Gasthofe untergebracht.

— **Deutschenbora.** Zu dem gemeldeten Automobilunfall wird dem „Nossener Anzeiger" von beteiligter Seite mitgeteilt, daß das verunglückte Kind nicht noch kurz vor dem Automobil über die Straße gelaufen ist, sondern vor Schreck über die Signalabgabe des Chauffeurs von der linken Straßenseite aus, wo das Kind stand, in falscher Richtung — direkt auf das Auto zu — auswich. Hierbei ist das Kind anscheinend von dem vorüberfahrenden Automobil gestreift und am Kopfe nicht unbedeutend verletzt worden. Die Wunden mußten von dem gleich nach dem Unglücke erschienenen Arzte genäht werden. Eine Besserung im Befinden des Kleinen ist noch nicht eingetreten.

— **Dresden,** 1. Juli. In der Feuerbestattungsanstalt der Stadt sind in Monat Juni d. J. 47 Einäscherungen erfolgt und zwar 27 männlichen und 20 weiblichen Geschlechts. Von den Verstorbenen waren 42 evangelisch, 3 katholisch, 1 mosaisch und 1 freireligiös. In 43 Fällen fand religiöse Feier statt. Vom Tage der Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 614 Einäscherungen. Die Anmeldungen zu den Feuerbestattungen haben beim städtischen Bestattungsamte, Am See 2 (Stadthaus), Fernruf 4385 zu erfolgen.

— **Radebeul.** Die chemische Fabrik von Heyde A.-G. hat infolge günstigen Geschäftsganges allen Handwerkern, Arbeitern und Arbeiterinnen vom 1. Juli eine freiwillige jährliche Lohnerhöhung von je 60 Mark bewilligt. Von dieser Vergünstigung werden weit über 1000 Personen betroffen. Die gleiche Lohnerhöhung erhielten die Angestellten bereits im Oktober v. J. Die bei der obengenannten Firma seit etwa 20 Jahren tätigen Herren Haensel und Busse wurden zu Prokuristen ernannt.

— **Gröba.** Am vorvergangenen Donnerstag ist die 60000 Volt-Hochspannungsleitung Gröba—Schweta mit Strom versehen und die Linie Schweta—Thalheim—Merkwitz in Betrieb gesetzt worden.

— **Freiberg,** 4. Juli. König Friedrich August trifft nächsten Sonnabend vorm. 10 Uhr im Sonderzuge zum Besuche der Erzgebirgischen Ausstellung hier ein. In der Zeit von 11,30 bis 12,30 wird in der Hauptwirtschaft der Ausstellung ein Frühstück eingenommen. Die Rückkehr erfolgt 12,40 ebenfalls im Sonderzuge. — Der Kronprinz Georg von Sachsen besichtigt die Ausstellung bereits heute.

— **Schmiedeberg,** 2. Juli. Ein Steinkohlengaswerk will die Firma August Löffeler, G. m. b. H., Freiberg in Sa. hier errichten.

— **Limbach,** 3. Juli. Im Nachbarorte Kändler verbarrikadierte heute früh der 48jährige Schuhmacher Seibt die Zugänge zu seinem Hause, begab sich auf den Heuboden und legte dort Feuer an. Als die Ehefrau Seibt von einem Ausweg zurückkam, fand sie das ganze Haus in Flammen. Seibt, der offenbar in einem Anfall geistiger Störung gehandelt hat, ist verbrannt.

— **Chemnitz,** 4. Juli. Wie die „Chemn. N. N." melden, ist in Chemnitz eine große deutsche Industrie-Ausstellung geplant.

— **Taucha** bei Leipzig. Um die hiesige Bürgermeisterstelle haben sich 41 Herren beworben.

— **Plauen,** 3. Juli. Zur Errichtung einer Müllverbrennungsanlage bestimmte die Stadtvertretung einen Platz. Die Anlage kostet über 400000 Mark. — Der 43jährige, von seiner Frau getrennt lebende Gutsbesitzerssohn Louis Trommer im nahen Obermörschwitz schoß heute früh mit dem Revolver auf seine hier bedienstete Geliebte namens Strobel und gab ihr sodann noch mehrere Schläge mit dem Griff der Waffe über den Kopf. Trommer floh hierauf nach dem väterlichen Gute und erhängte sich dort. Das Mädchen wurde ins Krankenhaus geschafft; es hatte von Trommer nichts mehr wissen wollen.

— **Breitenfeld** bei Markneukirchen. Die diamantene Hochzeit feierte hier der 89 Jahre alte Gutsauszügler Heinrich Wilhelm Dölling mit seiner gleich ihm körperlich und geistig noch frischen Gattin. Gleichzeitig mit der Einsegnung des greisen Paares fand die Trauung einer Enkelin desselben statt.

— **Nieder-Zwönitz,** 3. Juli. Gestern abend wurde der Gutsbesitzer Becher in seiner Wohnung vom Blitze getroffen und sofort getötet.

— **Zschieren** bei Pirna. In Bezug auf den Mord setzt jetzt der Erste Staatsanwalt in Dresden eine Belohnung von 500 Mark zur Ermittelung des Täters aus. Als Täter kommt in Frage eine Mannsperson von 20 bis 30 Jahren, die wie folgt beschrieben wird: Mittelgroß, schmächtig, schmales Gesicht, schwarzes, langes, ungescheiteltes Haar. Als Kleidung trug er eine dunkle Lodenjoppe mit Gürtel und etwa einen Zentimeter breiten Längsstreifen, dunklere kurze Radfahrerhose, an der Seite zugeknöpft, schwarze, lange Strümpfe, hohe schwarze Schnürstiefel, farbiges Sporthemd, Umlegekragen, hochgeschlossene Weste, graue Sportmütze. Der Unbekannte trug an der linken Hand einen Siegelring mit viereckigem rotem Stein und hatte 1 Fahrrad mit schwarzem Gestell und grauen Mänteln, von denen der eine ziemlich neu war, bei sich. Es dürfte sich um jene Person handeln, die in einem Gasthofe in Klein-Zschachwitz auf eine Zigarettenschachtel die Worte schrieb: „Mich fangt ihr doch nicht! Der Mörder"

— **Zittau,** 3. Juli. In der Nacht vom Montag zum Dienstag fand im Hospital St. Jakob die 86jährige Frau Amalie Neumann einen schrecklichen Tod. Sie war mit einem Lichte anscheinend dem Bett etwas zu nahe gekommen, wodurch dieses Feuer fing. Es entwickelte sich starker Rauch, so daß die alte Frau die Tür nicht mehr erreichen konnte und hilflos erstickte.

— **Zur Warnung!** Wegen Fälschung einer Eisenbahn-Monatskarte wurde in Leipzig ein 24jähriger Fabrikarbeiter zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte aus der Monatszahl II eine III gemacht.

Zum 9. Juli 1912.

Wir fechten für Brüder und Schwesterlein,
Die's bedürftig sind, schwächlich und klein.
O gib recht viel, sei lieb und gut,
Laß Deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut.

Letzte Nachrichten.

Newyork, 5. Juli. Bei Bachimba, 60 Kilometer von Chiuahua, ist seit gestern die Entscheidungsschlacht zwischen den gesamten Streitkräften der mexikanischen Regierung und den Rebellen im Gange. Die schlecht disziplinierten und bewaffneten Rebellen werden überall zurückgeschlagen und verloren bereits Hunderte von Toten. Die Einnahme von Chiuahua, dem Zentrum der Rebellenbewachung, wird für die nächsten Tage ohne Schwertstreich erwartet.

Oberhausen, 5. Juli. Die Untersuchung über die Katastrophe auf Zeche „Osterfeld" hat ergeben, daß die

Zur Kräftigung der Knochen

Mein 8½jähriges Töchterchen Anna, das im ersten Lebensjahr sehr unter einem zarten Knochenbau zu leiden gehabt hatte, dessen Folgen sich immer wieder zeigten, hat mir zu Anfang des Jahres große Sorge gemacht. Das Kind war so schwach, daß es kaum laufen konnte. Ich ließ es deshalb eine Zeitlang

Scotts Emulsion

nehmen und kann heute feststellen, daß mein Töchterchen nach vier Wochen um 3½ Pfund zugenommen hat. Die gewünschte Kräftigung ließ nicht lange auf sich warten, und heute springt die Kleine über Stock und Stein, ist viel heiterer als früher und entwickelt auch einen ganz gehörigen Appetit.

(Sig.) Frau Rosa Huber. Nürnberg, Unterer Judenhof 9 III, 9. August 1910.

Daß Scotts Lebertran-Emulsion, wie kaum ein anderes Mittel, dazu beiträgt, die Knochen der Kinder zu kräftigen, daß Kinder, die nicht stehen und laufen lernen wollen, schon nach kurzem Gebrauche der echten Scotts Emulsion anfangen, sich aufzurichten, allein auf den Füßchen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen, ist eine jetzt unzählige Male festgestellte Tatsache, über die sich nichts Neues mehr sagen läßt. Diese allgemein anerkannten Erfolge sprechen für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Korbe). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Frischer Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, poln. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi poln. 9,0, Wasser 170,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.